

NEWSTICKER [Was Kriegs dar +++ Ursula von der Leyen in Kiew eingetroffen – Putin stellt Russland a](#)

[Startseite](#) › [Friedberg](#) › [Aichach-Friedberg: Aktion des Kreisjugendrings: So süß kann Nachhaltigkeit sein](#)

[AICHACH-FRIEDBERG](#)

vor 34 Min.

Aktion des Kreisjugendrings: So süß kann Nachhaltigkeit sein



Der Kreisjugendring Aichach-Friedberg hat für vier Jugendliche eine Radfahrt organisiert. Von Amsterdam transportierten sie faire Schokolade emissionsfrei nach Augsburg.

Foto:
Johannes
Kucera

Kennst Du unseren "Augsburg, meine Stadt"-Newsletter?

w

PLUS + Vier Jugendliche und ihre Betreuer aus dem Wittelsbacher Land brachten per Rad erfolgreich Schokolade aus Amsterdam. Wie es zu der Aktion des Kreisjugendrings kam.

VON LARA BOLZ

ARTIKEL ANHÖREN 

Zwei Wochen lang waren David Enderle, Lorenz Heigemeir, Vadim Lonidov und Franzi Reindl mit dem Fahrrad unterwegs. "Sonnenbrand und Regen - wir haben wirklich jedes Wetter mitgemacht. Aber zum Glück ist niemand erkrankt", erzählt Johannes Kucera, der die Jugendlichen aus dem Wittelsbacher Land auf ihrer Tour von Amsterdam zurück in die Heimat begleitete. [Und auch die Schokolade, die die Gruppe von ihrer Reise in die Niederlande mitbrachte, kam wohlbehalten an.](#) Beim Kreisjugendring Aichach-Friedberg, dem Hauptorganisator des Trips, freute man sich darum über die gelungene Aktion.

Ziel war es, eine komplett fair hergestellte Schokolade in die Region zu transportieren. Die Kakaobohnen kommen aus der Dominikanischen Republik und mit dem Segelschiff "Tres Hombres" nur durch Windkraft nach Amsterdam. Eine Manufaktur am Hafen produziert zum Teil in Handarbeit die Schokolade. Eingepackt in biologisch abbaubarem Papier und emissionsfrei ausgeliefert, ist die Nachhaltigkeit perfekt.

Fast 1000 Kilometer auf dem Fahrrad

"Wir sind in nicht ganz zwei Wochen 912 Kilometer gefahren und alles lief rund", berichtet Kucera. Jeden Tag radelten sie an die 100 Kilometer. Und das mit einer Geschwindigkeit von bis zu 21 Stundenkilometern. "Ich war richtig erstaunt. Die Jugendlichen waren viel schneller unterwegs als erwartet",

erzählt Jugendarbeiter Kucera, der sich gemeinsam mit Philipp Henschke und Sara Knorz um die Gruppe kümmerte.

Es gab keine Unfälle, niemand wurde verletzt und die Gruppe habe sich nie verfahren. Die Schokolade ist heil in Augsburg angekommen und der Kreisjugendring Aichach-Friedberg - Hauptorganisator der Tour - ist zufrieden. Natürlich habe es immer wieder kleinere Pannen wie einen geplatzten Reifen oder eine kaputte Bremse gegeben, was aber kein größeres Problem gewesen sei. "An unserem Pausentag in Mainz konnte ich alle Räder wieder reparieren", berichtet Kucera.

Beim Radeln bekommt man den Kopf frei

Mit dem Zug fuhr die Gruppe aus dem Landkreis Aichach-Friedberg nach Amsterdam. Dort erkundeten die jungen Leute die Stadt und besichtigten die Schokomanufaktur, von der die süße Fracht übernommen wurde. "Unsere erste Etappe waren direkt 130 Kilometer - das war zu viel für den ersten Tag", gibt Kucera im Nachhinein zu. Aber nach dieser großen Strecke konnte es am nächsten Tag nur besser werden. Die Routine, die sich nach ein paar Tagen einstellte, habe sehr gutgetan, erzählt der Betreuer. "Um sieben Uhr aufstehen, um halb zehn losfahren und am Abend eine neue Unterkunft beziehen", beschreibt Kucera. "Man konnte seinen Alltag regelrecht wegtreten und den Kopf freibekommen."

EMPFEHLUNGEN FÜR SIE



[AUGSBURG](#)

PLUS + *Augsburgs Einkommensniveau ist unbefriedigend – doch es gibt Hoffnung*



[RIEDERAU](#)

Aus dem ehemaligen Rathaus wird in Riederau ein Kinderhaus

[MERCHING](#)



Bayermünchinger feiern mit einem Heimatabend ihr Jubiläum

Die Bedingungen für die Radfahrer waren jedoch nicht immer einfach. "Die [Niederlande](#) ist perfekt zum Radfahren, aber je weiter wir in den Süden gekommen sind, umso schwieriger wurde es", sagt Kucera. Vor allem im Süden Deutschlands seien die Radwege schlecht ausgebaut und die Autofahrer rücksichtsloser. Dabei ist bei einer Gruppe, die so lang ist wie ein Bus, höchste Vorsicht geboten. Den Anfang der Radkolonne machte Philip Henschke vom KJR und den Schluss Johannes Kucera. "Nach dem dritten Tag hat sich der Körper dann auch auf das Radfahren umgestellt und eine Routine hat sich eingespielt."

Eine Wiederholung ist geplant

Besonders gut gefallen hat den Jugendlichen der Pausentag in Mainz. Es gab eine Stadtführung und zusätzlich lud der Gastgeber zu einem Proberudertraining ein. Ein weiterer Höhepunkt sei die Jugendherberge in Rothenburg gewesen. Alle haben sich riesig über normale Betten gefreut, da sie sonst nur in Turnhallen oder Vereinsheimen auf Matten geschlafen hätten. Obwohl sich die Jugendlichen vor der Radtour nicht gekannt hatten, gab es ein tolles Miteinander.

"Ich habe wirklich großen Respekt vor den Jugendlichen", sagt Kucera stolz. Alle Mitfahrer sind gut angekommen und die emissionsfreie Schokolade kann nun in Augsburg bei Ruta Natur erworben werden. Gerne würde Kucera diese Fahrt mit Erwachsenen wiederholen. Hierfür soll es noch in diesem Jahr ein Infotreffen geben.

THEMEN FOLGEN

[FRIEDBERG](#)[NIEDERLANDE](#)[AUGSBURG](#)